

Si l'on réfléchit que dans une très grande partie de l'Italie la chasse au filet se pratique dans les campagnes, on ne doit plus s'étonner, si le nombre des oiseaux diminue. En Italie le massacre se poursuit en grand et *nul ne songe à l'empêcher!!*

A ceci j'ajoute la notice suivante qu'un confédéré du Tessin“ me fait parvenir: Ci si dice che in questi giorni ebbe luogo una passata eccezionale di uccelletti migratori. Taluni cacciatori, i piu abili et forse i piu fortunati, *ne uccisero in quantita*. Et notre correspondant de Bellinzone, précise et cite parmi les malheureuses victimes de ces tristes „cacciatori“, *le gorge-bleue, le rouge-queue phénicure, les traquets tariers et motteux!*

En lisant ces lignes nos lecteurs, nos amis, tous ceux qui soutiennent notre oeuvre, et nous-mêmes avec eux serions tentés de nous laisser aller au découragement. Et bien, c'est ce qu'il ne faut pas. Le scepticisme, comme le dit le Dr. Bourget, n'a jamais rien construit. Et nous voulons construire, et nous construirons. Que tous ceux qui lisent ces lignes se joignent à nous dans nos efforts, et les idées que nous défendons feront leur chemin, d'abord chez nous (nous devons commencer pas nous-mêmes), ensuite chez nos confédérés du Tessin, déjà assagis, il faut le reconnaître, de là en Italie, et puis dans le monde entier.

A. R.



### Kleinere Mitteilungen.



**„Gestochene“ Schwalben!** Zu den beiden im „Ornithologischen Beobachter“, Heft 11 und 12 erwähnten Fällen: „Hirondelle et épéire“, bin ich in der Lage, einen weitem beizufügen. Anlässlich der nasskalten Witterung im Juli dieses Jahres erhielt ich nebst einigen Mauerseglern auch eine *Mehlschwalbe*. Das Tierchen war sehr matt und ausgehungert und ich suchte ihm einige Fliegen und Ameisenpuppen beizubringen. Während ich die Schwalbe in der Hand hielt, schlüpfte blitzschnell ein Insekt aus ihrem Gefieder und ebensorasch wieder hinein, so dass ich Mühe hatte, dasselbe zu erwischen; nach einigem Suchen fand ich deren noch zwei. Es sind zeckenartige Schmarotzer, ähnlich denjenigen, die man an den Schafen findet, nicht ganz so gross und grünlich, während jene graugelblich sind. Auf dem Rücken haben sie ein Zeichen, das man für ein Kreuz halten könnte, daher die Annahme, es handle sich um eine Kreuzspinne. Der Einsender in dem oben erwähnten Artikel nennt sie: „poux volant“ (*Stenopherix hirundinis*); ich habe

aber an dem Insekt keine Flugwerkzeuge bemerkt, wahrscheinlich handelt es sich hier um Weibchen und es wären somit nur die Männchen flugfähig, wie dies bekanntlich auch bei vielen Baumschädlingen aus der Ordnung „Geometrides“ vorkommt. Einen ganz ähnlichen Schmarotzer habe ich auch bei jungen, kaum dem Nest entflohenen Rotrückigen Würgern gefunden, der aber Flügel hatte, und zwar bediente er sich derselben, um mir stets nach den Augen zu fliegen. Diese Tiere bewegen sich ausserordentlich schnell, so dass man recht Mühe hat, sie zu fangen und sind so zähe, dass man sie zwischen zwei Fingern kaum zerdrücken kann.

Auch der Mauersegler und wohl auch die Rauchschnalbe beherbergt diese Zecke, was wohl zu dem Aberglauben, die Schnalben brächten Wanzen in die Häuser, geführt haben mag. S. A. Weber.

*Anmerkung der Redaktion.* Es handelt sich hier jedenfalls um Vertreter der Familie der *Lausfliegen* (Hippoboscidae). Eine Art (*Lipoptena cervi*) lebt in ungeflügeltem Zustande auf Hirschen und verwandten Säugetieren, befällt aber in geflügelter Form auch verschiedene Vögel. Am *Eichelhäher* habe ich auch die eckelhafte *Gemeine Vogellausfliege* (*Ornithomyia avicularia*) gefunden, der die Eigenschaften des oben erwähnten Würgerschmarotzers zukommen. D.

**Les mouettes.** On écrit des bords du Léman (septembre): „Les mouettes sont arrivées en grand nombre au bord du lac, soit plusieurs semaines plus vite que l'année dernière. Serait-ce le présage d'un hiver précoce ?

A ce sujet on peut lire dans la Feuille d'Avis de Neuchâtel (24 septembre): „Un observateur attentif assure que les mouettes sont venues beaucoup plus tôt que les années précédentes. (Lac de Neuchâtel.)

**Junge Kuckucke** scheinen die Gewohnheiten ihrer Pflegeeltern anzunehmen. So ziehen die von Rohrsängern aufgezogenen Kuckucke später ab als die von Würgern oder Rotkehlchen grossgefütterten. Zu den letzteren gehörte jedenfalls auch der junge Kuckuck, welcher am 3. September 1906 auf einer Wiese in der Nähe von Bern auf Heuschrecken Jagd machte. Ich hielt den Vogel zuerst, als er, auf einem Pfahle sitzend, Umschau hielt, für einen Turmfalken. Karl Daut.

**Sternes.** On a constaté sur le lac de Neuchâtel l'arrivée inopinée d'une grande quantité d'hirondelles de mer; c'est par centaines qu'elles sont venues, animant l'embouchure de la Thièle. On ne sait à quoi attribuer l'arrivée en si grand nombre de ces gracieux volatiles. (F. d'Avis, N<sup>o</sup> 24 sept.)

**Verkrallte Vögel.** *Mauersegler*, die sich so fest verkrallt haben, dass sie zu Boden fallen und nur mit Mühe gelöst werden können, findet man öfters. Selten jedoch dürften sich *Spechte* verkrallen. Auf der Lindental-Wart fand J. Luginbühl am 5. August 1906 zwei junge *Grünspechte*, die sich verkrallt hatten und so zur Erde fielen. Karl Daut.

**Départ des hirondelles.** On signale le départ des hirondelles: de Neuchâtel le 17 septembre, du Vully le 18.

**Bachamsel** (*Cinclus aquaticus* L.). Am 20. März beobachtete ich zum ersten mal diesen Vogel in der „Cascade“ (muldenartige Schlucht, von